

6. Teamarbeit

6.1 Verständnis von Teamarbeit

Teamentwicklung heißt für uns,

gemeinsam wachsen, gemeinsam lernen, miteinander arbeiten und sich auf Nähe und Offenheit einlassen.

Die Art und Weise, wie Teammitglieder in Beziehung stehen, beeinflusst die inhaltliche Zusammenarbeit und macht sie in vielen Fällen erst möglich.

Es gilt, eine tragfähige Beziehung zu schaffen, in der ziel- und lösungsorientiert gearbeitet werden kann. Teamentwicklung versteht sich somit als eine Beziehungsentwicklung, die das Ausschöpfen der Ressourcen innerhalb des Teams erst möglich macht. In einem solchen Team werden Fähigkeiten und Kommunikation von jedem verlangt.

Teamarbeit ist auch kein statischer Zustand oder fertiges Ergebnis, sondern ein Prozess, der immer wieder neu erarbeitet werden will.

6.2 Formen und Inhalte der Teamarbeit

Gruppenteam

Regelmäßig wird in jeder Gruppe eine Teamsitzung im kleinen Kreise durchgeführt. Es werden Absprachen bezüglich der pädagogischen und organisatorischen Arbeit getroffen und das eigene Verhalten und das der Kinder reflektiert. Es orientiert sich an der Gesamtkonzeption.

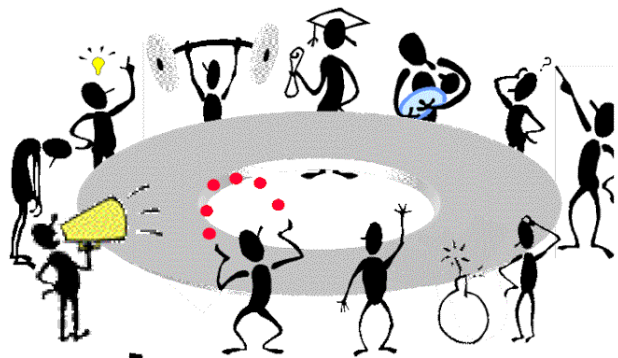
Gesamtteam

Alle zwei Wochen findet eine Dienstbesprechung statt, an der alle Kolleginnen

teilnehmen. Bei dieser Teamsitzung kommen wichtige Themen zur Sprache, die von allen mitgetragen werden sollen. Dabei geht es nicht

nur um Organisatorisches. Es findet vor allem ein Erfahrungsaustausch untereinander und kollegiale Beratung in konkreten pädagogischen Fragestellungen statt. Hier holt man sich Rückmeldungen zum eigenen Erziehverhalten und reflektiert die gemeinsame Arbeit.

Durch das regelmäßig stattfindende Teamgespräch wollen wir die Bildungsarbeit optimieren, unsere Einrichtung verbessern und ständig weiterentwickeln.



6.3 Qualitätssicherung

Alle pädagogischen Fach- und Zweitkräfte erhalten Gelegenheit zu regelmäßiger Fort- und Weiterbildung. Der Träger unterstützt diesen Wunsch der Mitarbeiterinnen nach Qualifizierung auch durch entsprechende finanzielle Mittel. In der Regel übernimmt der Dienstgeber 100 % der Fortbildungskosten.

6.3.1 Fortbildung

Fortbildung stärkt die Professionalität des Personals

Zu Beginn des Krippenjahres erfolgt in Absprache mit der Leiterin die Auswahl der Fortbildungen für das begonnene Krippenjahr.

In den Fortbildungen werden u. a. pädagogische und entwicklungspsychologische sowie konzeptionelle Grundlagen der Arbeit vermittelt.

Kenntnisse können dadurch aufgefrischt, vertieft und aktualisiert werden. Alle Mitarbeiterinnen besuchen regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen. Ein bis zweimal jährlich findet in unserem Haus eine Teamfortbildung für alle Mitarbeiter statt.

6.3.2 Weiterbildung

Ein großer Teil der Mitarbeiterinnen unserer Kinderkrippe haben zusätzlich zur beruflichen Ausbildung die Zusatzqualifikation zur zertifizierten Krippenpädagogin oder zur Fachkraft für Inklusion erfolgreich abgeschlossen. Diese 10-monatige Weiterbildung umfasst alle zentralen Bereiche zur Umsetzung hoher Krippenstandards.



6.4. Zusammenarbeit mit dem Träger

Der Träger der Kinderkrippe steht den Mitarbeiterinnen bei allen Fragen oder Problemen zur Verfügung. Außerdem repräsentiert und vertritt er die Kinderkrippe in der Öffentlichkeit.

Die tägliche pädagogische Erziehungsarbeit delegiert er verantwortlich an die Kinderkrippenleitung. In Zusammenarbeit mit dem Träger führt diese regelmäßige Besprechungen durch. Sie gibt an den Träger kontinuierlich Informationen über alle wichtigen Belange und Ereignisse in der Kinderkrippe weiter. Des Weiteren treffen Träger und Leiterin gemeinsam wichtige Entscheidungen, wie z.B. Schließzeiten und Personalveränderungen. Auch werden gemeinsame Termine wahrgenommen (Elternabende, Spendenübergabe, usw.).